Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **27 (1929)**

Heft 8

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWEIZERISCHE
Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik
ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS
REVUE TECHNIQUE SUISSE DES MENSURATIONS ET AMÉLIORATIONS FONCIÈRES
ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES

Redaktion: F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)
Ständiger Mitarbeiter für Kulturtechnik: Dr. Ing. H. FLUCK, Dipl. Kulturingenieur, Neuchâtel, Poudrières, 19. — Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats.
Expedition, Inseraten- und Abonnements-Annahme:
BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR VORM. G. BINKERT, WINTERTHUR

Erscheinend am 2. Dienstag jeden Monats Inserate: 50 Cts. per 1spaltige Nonp.-Zeile	No. 8 des XXVII. Jahrganges der „Schweiz. Geometerzeitung". 13. August 1929	Abonnemente: Schweiz . . . Fr. 12.— jährlich Ausland . . . „ 15.— „ Unentgeltlich für Mitglieder des Schweiz. Geometervereins

Geodätische Grundlagen der Vermessungen im Kanton Solothurn.

(Schluß.)

So standen in den Jahren 1913—1920 auf den trigonometrischen Punkten Weid (Grenchen), Gugen (Erlinsbach), Gemsbergwald (Wangen a. A.), Kestenholz, Kappelborn, Martinsfluh (Solothurn), Pieterlen, Jensberg (Biel), Holzgerüste von 5—18 m Höhe. Die Signalisierung der trigonometrischen Punkte geschah größtenteils durch einfache Stangensignale; vereinzelte Punkte sind dauernd durch eiserne Pyramiden gekennzeichnet, so Chasseral, Rötifluh, Hohe Winde, Vogelberg und Wiesenberg. Auf die Versicherung, die das große Sorgenkind der Triangulation von Kündig und Denzler war, wurde die größte Sorgfalt verwendet. Die meisten der neu erstellten trigonometrischen Punkte wurden durch schwere Granitsteine mit unterirdischer Tonplatte versichert; auf den Kalkgipfeln des Jura sind Bronze-Lochbolzen versetzt, die durch exzentrische Kreuze oder weitere Zeichen rückversichert sind. Für die Punkte sind überall zuverlässige topographische und geometrische Skizzen erstellt, die das Aufsuchen der Punkte wesentlich erleichtern und auch für den Unterhalt von großem Werte sind. Alle Hochpunkte sind durch authentische Photographien gekennzeichnet und überdies durch Bodenpunkte rückversichert. Aber nicht nur auf eine gute